

Treffen der Jahrgänge 1919, 1920 und 1921

am 25. Oktober 1991 im Gasthof Traube

*"Lost's es 70ger, laßt's enk sag'n!
Die Uhr hat no nit 12 Uhr gschlag'n,
paßt's au auf enk, daß ja nix gschiecht,
und man alle dann beim Treffen siecht!"*

Mit diesem Spruch, wurden die Jahrgänger, es wären immerhin über 60 gewesen, herzlich eingeladen. Das Treffen selber wurde eingeleitet, mit feierlichen Alphornklängen, mit Gefühl und Können geblasen vom Walch Ludwig.

Erlebnisse und Erinnerungen wurden ausgekramt und mit Begeisterung diskutiert. Dabei wurde namentlich auch unserer Verstorbenen der vergangenen 10 Jahre gedacht. Es war ein gelungenes, gemütliches Beisammensein, mit Lyrik und Prosa aufgelockert, von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.

Schade, daß nur ca. 30 unserer Einladung Folge leisten konnten. Von ein paar unentwegten 70.gern wurde noch flott das Tanzbein geschwungen.

Mit Musik vom Wanner Pauli und einem "Gute Nacht Lied" fand das gelungene Treffen seinen Ausklang.

*"Vergessenes wird bei einem
Wiederseh'n wieder
wertvoll"*

Tilly Mayer



Welche Geschichte erzählt...



...der "ausgewanderte" Inzinger Heinz Kreis!

Öppes zun lachn...

a "Boasnigl"

Frühger, wenn die Leit in Herbst zun Türgg'n ausmachn zsamn kemmen sein, nacha isch es oft recht luschtig und hetzig zuagangen.

Do sein af d'Nacht die Nachbarsleit und Bekannten i die kaltn Stadl beinanderghockt und hab'n natirlich allerhand z' derzählen gwisst. Derbei isch oft s' halbe Dorf durch "die Hachl" zochn woarn. "Hosch scho gheart, na isch dös miglig, ja gib's dös a" dös woarn so die gänging

Wir gratulieren
Am Sonntag, den 17. November haben
Albert und Adelheid Kranebitter

und
am 25. November
Hans Palfinger vulgo Stöffls Hans und
seine Gattin Maria im Kreise ihrer An-
gehörigen das schöne Jubelfest der
"Goldenen Hochzeit"
gefeiert. die Dorfzeitung wünscht beiden
Jubelpaaren viel Gesundheit und Gottes
Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Redensarten und mit der Wahrheit isches oft nit gor aso hoaggl heagongen.

Der Appeler Vizen, der in Büchsenhausen obn i sei "Baitesböhlä" ghaust hat, und viel in der gonz'n Nachbarschaft zun Türggnausmachn gongen isch, der hat amol folgende Gschicht derzählt:

Der Krimpeler Seppl, der Metzgermoaschter war und stolzer Regimentstamperer bei der Inzinger Musig, der hat si halt, wias ja öfter virkimm mitn altn Kaschtler, seines Zeichens Zimmermoaster und Inzinger Theaterleiter, oanfach gor it guat verstand'n. Der Kaschtler war aber hebenbei a no strammer Schütznhauptmann.

Da isch in Metzger folgende zwidere Idee kemmen:

"Manner", hot er zu a paar Schütz'n gsagt, "Wenn es bei'n nächstn Umgang bei die Salv'n voar- und nachschiaßts, nacha zahl i an jed'n a Viertl Wein und a Paarl Würstl!"

Er hat do glei a paar sölla "Boasnigl" gfoundn, dö si den guatn Handel in derer schlechtn Zeit nit habn entgiahn lassn.

Und so war halt in nächstn Bluatstig bei jedn Evangöl s Schiaßn s' reinste "Schoder-olaarn". Do hat nachher a Zirler zun Kaschtler gmoant: "Teifl eini, hobn decht die Inziger iatz a starcha Kompanie. Bein Voarbeimarschieren hat i

.....wir freuen uns berichten zu können, daß Herr Josef Schärmer, Lehrer an unserer Hauptschule am 24. Oktober ds. J. an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck zum "Doktor der Philosophie" mit der Studienrichtung Kunstgeschichte und Pädagogik und Herr Hermann Draxl am 30. November ds. J. an eben derselben Universität zum "Doktor der gesamten Heilkunde" promoviert haben. Die Dorfzeitung übermittelt beiden frischgebackenen Doktoren die herzlichsten Glückwünsche!

sa nit derzählt, aber nacher beim Schiaßn ganz leicht!" In Kaschtler hat natirlich die gonza Gschicht, aber voar allem s' Zirler Gspött, gonz auss'n Häusl bracht und er hat in liabstn in Sabl hingschmissn. Daß der Krimpeler Seppl sei Hand do in Spiel ghabt hat, dös hat der Kaschtler nia derfragt. Wahrscheinlich war der Appeler Vizen, der ja selber bei di Schützn war, a a Nutzniasser vu den hinterfotzigen Spiel, dös der Regimentstamperer mitn Schütznhauptmann triebn hat.

der Chronist